

Niederdeutsches Wort

KLEINE BEITRÄGE ZUR NIEDERDEUTSCHEN MUNDART-
UND NAMENKUNDE

begründet von
WILLIAM FOERSTE †

herausgegeben von
DIETRICH HOFMANN

Band 8 · Heft 1/2
1968



VERLAG ASCHENDORFF · MÜNSTER

Inhalt des 8. Bandes (1968)

	<i>Vorwort des Herausgebers</i>	1
JOHANNES RATHOFER	<i>In memoriam William Foerste</i>	2

A U F S Ä T Z E

WILLY SANDERS	Mittelniederdeutsch <i>biddelik</i> 'angemessen, gerecht'	8
MARIELOUISE DUSCH	Ein lat.-mnd. Sachglossar (Anmerkungen zu einer Ausgabe).	16
PAUL TEEPE	„Vorn“ und „hinten“ am Bauernhause im westfälisch-niederländischen Grenzgebiet	24

M I S Z E L L E N

FRANZ KRINS	Über Hessenwege Ein wirtschaftsgeschichtlicher Hinweis . . .	31
-------------	---	----

L I T E R A T U R C H R O N I K

JOACHIM HARTIG GUNTER MÜLLER	Namenkunde	32
---------------------------------	----------------------	----

VORWORT

Das „Niederdeutsche Wort“ ist im letzten Jahr durch den plötzlichen Tod seines Begründers und ersten Herausgebers, Prof. Dr. William Foerste, schwer betroffen worden. Angesichts der Bedeutung jedoch, die diese Zeitschrift im Bereich der niederdeutschen Philologie seit ihrem Bestehen in zunehmendem Maße erlangt hat, soll sie nun unter neuer Herausgeberschaft weitergeführt werden. Die Kontinuität des Organs bleibt auch dadurch erhalten, daß die Mitarbeiter des Verstorbenen ihre bisherigen Aufgaben beibehalten.

Der Verstorbene hat den Inhalt des vorliegenden achten Bandes noch weitgehend bestimmt; denn es war sein Plan, die seit 1961 (Band 2) nicht mehr erschienene Literaturchronik nunmehr nachzubolen, und er hatte die beiden Verfasser des jetzt vorliegenden Abschnittes „Namenforschung“, Dr. Joachim Hartig und Dr. Gunter Müller, um dessen Ausarbeitung gebeten. Er selbst wollte das Kapitel „Mundartforschung“ bearbeiten, wozu er leider nicht mehr gekommen ist. Dankenswerterweise hat Dr. Willy Sanders die Aufgabe übernommen, so daß dieser Chronikteil für den nächsten Band der Zeitschrift vorgesehen werden kann.

Da in den letzten Jahren zahlreiche namenkundliche Untersuchungen veröffentlicht worden sind, ist der Bericht hierüber sehr umfangreich geworden und füllt einen großen Teil des vorliegenden Bandes (ohne daß lückenlose Vollständigkeit erreicht werden konnte). Damit ist gute Gelegenheit gegeben, die Wege der Forschung über eine ganze Reihe von Jahren hinweg zu verfolgen und nicht nur viele wichtige und interessante Forschungsergebnisse der letzten Jahre im einzelnen kennenzulernen, sondern auch zu sehen, wie sie im Zusammenwirken der Forscher oftmals ineinandergreifen in Zustimmung und Ergänzung, oder in ebenfalls oft weiterführendem Widerspruch. Trotz solcher Vorzüge wird jedoch angestrebt, nach der Aufarbeitung auch des dialektologischen Teils, der weniger umfangreich ausfallen wird, die Chronik in kürzeren Abständen erscheinen zu lassen.

Der Herausgeber und seine Mitarbeiter an der Redaktion hoffen und wünschen, daß das „Niederdeutsche Wort“ seine Aufgaben auch künftig voll erfüllen kann, und möchten die Autoren der früheren Bände sowie alle an diesem Fachgebiet Interessierten zur Mitwirkung herzlich einladen.